

FRAU IDA FICHNA
freundschaftlichst zugeeignet.

DREI LIEDER
FÜR
MEZZO-SOPRAN
mit Begleitung des Pianoforte
VON
ALFRED GRÜNFELD.

Nº 1. SCHEDELIED. Nº 2. BITTE. Nº 3. VORSATZ.
Justinus Kerner. Lenau. Robert Prutz.

Op. 12.

Pr. 1 Mk 50.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

FLENSBURG bei CARL RAU.

W. Bencke sc. Leipzig.



SCHEIDELIED.

Justinus Kerner.

No. 1.

Mässig bewegt.

Alfred Grünfeld, Op. 12. N^o 1.

Mezzo Sopran.

Pianoforte.

Es

rit.

p

ist ein al - tes Wäh - nen, sei nicht so feig mein Herz, gieb'

p

red - lich Thränen um Thrä - nen, nimm ta - pfer Schmerz um Schmerz; Ich

Etwas bewegter.

will dich wei - nen se - hen, zum ersten und letz - ten mal, will selbst nicht wie - der.

cresc.

ste - hen, dann löscht sich Qual in Qual. In die - sen bit - tern Lei - den, hab'

dimin. *poco a poco crescendo*

ich nur da - rum Muth, nur da - rum Kraft zum Schei - den, weil es so weh' uns

thut, nur da - rum Kraft zum Schei - den, weil es so weh' uns thut.

f *ritardando*

BITTE.

Lenau.

Alfred Grünfeld, Op. 12. N. 92.

No 2.

Langsam.

Mezzo Sopran.

cresc.
Weil auf mir du dunkles Au-ge, ü-be dei-ne ganze Macht, ernste stil-le träume-

Pianoforte.

p *cresc.*

pp
ri-sche, uner-gründlich tie-fe Nacht. Nimm mit

pp

Bewegt.

breit und stark. *dimin.*
dei-nem Zau-ber-dunkel, diese Welt diese Welt von hinnen mir, dass du ü-ber meinem Leben einsam

f *dimin.*

ff *dimin.*
schwe-best für und für, dass du ü-ber mei-nem Le-ben ein-sam schwe-best für und für.

ff *dimin.* **Fine.**

VORSATZ.

Robert Prutz.

No. 3.

Sehr bewegt und leidenschaftlich.

Alfred Grünfeld, Op. 12. No. 3.

Mezzo Sopran.

Ich will's dir nim - mer sa - - gen, wie ich so lieb' dich
Lied soll dir's ge - ste - - hen, soll fle - hen um mein

Pianoforte.

hab', im Her - - zen will ich's tra - - gen, will
Glück, du sel - - ber sollst es se - - hen, du

1. stumm sein wie ein Grab, Kein Blick. ——— und
selbst in mei - - nem

2.

rit.

kannst du es nicht le - sen, was dort so zärt - lich spricht, und

kannst du es nicht le - sen, was dort so zärt-lich spricht, — so ist's ein Traum ge-

we - sen, dem Träu - mer zür - ne nicht, so ist's ein Traum ge - we - sen, dem

langsam
pp

Träu - mer zür - ne nicht.

ri - te - - - - - nu - - - - - to